

Harald W. Busch

ADV-gestützte Finanzplanung und Finanzkontrolle

Ein Systementwurf
für mittelständische Unternehmungen

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	35.122
Abstell-Nr. :	A.22/725
Sachgebiete:	1.7.9.9.4
	3.7.1
	3.7.4

00212861



Verlag Peter Lang

FRANKFURT AM MAIN · BERN · NEW YORK

Inhaltsübersicht

I.	Inhaltsverzeichnis	II
II.	Abkürzungsverzeichnis	VIII
III.	Abkürzungsverzeichnis Zeitschriften und Handbücher	IX
IV.	Abbildungsverzeichnis	XI
V.	Tabellenverzeichnis	XIII

I. Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	1
B. Eingrenzung der Entwicklungsaufgabe	6
I. Grundlagen der ADV-gestützten Finanzplanung	6
1. Betriebliche Planung	6
2. Integration betrieblicher Pläne durch die Finanzplanung	10
3. Unterstützung der betrieblichen Planung durch die automatisierte Datenverarbeitung	15
II. Mittelständische Unternehmungen als Zielgruppe	23
1. Spezifische Probleme mittelständischer Unternehmungen	25
2. Informations- und Planungsprozesse in mittelständischen Unternehmungen	31
3. ADV-Einsatz in mittelständischen Betrieben	33
III. Anforderungen an ein Finanzplanungssystem für mittelständische Unternehmungen	36
1. Erfüllung der Grundsätze der Finanzplanung (Aufgabenorientierte Forderungen)	36
2. Unterstützung des finanzwirtschaftlichen Planungs- und Entscheidungsprozesses (Prozeßorientierte Forderungen)	44
3. Anpassung an die Charakteristika der Anwenderunternehmungen (Einsatzorientierte Forderungen)	55
4. Förderung der Mensch-Maschinen-Kommunikation (Benutzerorientierte Forderungen)	57
C. Lösungsansätze zur ADV-gestützten Finanzplanung und Finanzkontrolle	62
I. Prognosemodelle	63
1. Grundlagen von Prognosemodellen	64
2. Das dynamische Finanzplanungsmodell DYPOL	67
II. Optimierungsmodelle	72
1. Lineare Optimierungsmodelle zur Finanzplanung	73

2. ADV-Lösungen linearer Optimierungsmodelle zur Finanzplanung	77
a) Das Modell von Späth, Gutgesell und Grün	78
b) Das Modell von Paptistella zur kommunalen Liquiditätsoptimierung	84
c) Beurteilung der praktischen Einsatzfähigkeit linearer Optimierungsmodelle zur Finanzplanung	90
III. Simulationsmodelle	94
1. Simulationsmodelle als Entscheidungshilfen in der Finanzplanung	95
2. ADV-gestützte Simulationsmodelle zur Finanzplanung	99
a) Modelle zur langfristigen Finanzplanung	101
aa) Das Modell FINPLAN von Warren und Shelton	101
bb) Das Modell FIESTA/PLAN von BIFOA/DATEV	108
b) Das Budgetsimulationsmodell von Caroni	116
c) Modelle zur kurzfristigen Finanzplanung	123
aa) Das Modell DISPOS zur Finanzdisposition von Straub	123
bb) Das Modell FIPLA von Detlefsen	130
3. Entwicklungsperspektiven für Simulationsmodelle zur kurzfristigen Finanzplanung	138
IV. Folgerungen aus der Diskussion der Lösungsansätze	141
D. Entwurf eines ADV-Systems zur kurzfristigen Finanzplanung und Finanzkontrolle	144
I. Methodische Grundlagen zur Softwareentwicklung	144
1. Vorgehensweise bei der Systementwicklung	145
2. Die strukturierte Programmierung	148
3. Software-Dokumentation	153
II. Spezifikation	156
1. Aufgaben eines Finanzplanungssystems	157
a) Sicherung der Liquidität	157
b) Steigerung der Rentabilität	159

c)	Koordination der Unternehmensplanung	160
d)	Verbesserung des betrieblichen Informationssystems	162
2.	Teilaufgaben der Vorbereitungsphase	164
a)	Anpassungsfähigkeit des Planungssystems	165
b)	Ergänzungs- und Änderungsfähigkeit der Struktur	167
3.	Teilaufgaben der Einführungsphase	168
a)	Unterstützung der Datenerfassung	169
b)	Aufbau einer Ist-Datenbasis	171
c)	Analyse von Zahlungsströmen	173
4.	Teilaufgaben der Durchführungsphase	175
a)	Prospektion der Liquiditätsentwicklung	176
b)	Unterstützung finanzwirtschaftlicher Entscheidungen	179
aa)	Vorbereitung der Entscheidungen	180
bb)	Förderung der Realisierung	182
c)	Kontrolle der Planungsergebnisse	183
III.	Systementwurf	185
1.	Vorbereitungsphase	185
a)	Festlegung der sachlichen Gliederung	188
b)	Bestimmung der zeitlichen Staffelung	189
c)	Aufbau eines Planungsformulars	190
d)	Vorbereitungen zur Datenorganisation	191
2.	Einführungsphase	192
a)	Initiierung des Einführungsmoduls	196
b)	Aufbau von Finanzrechnungen	196
aa)	Alternativen zur Erfassung der Istzahlungen	197
a)	Dialogunterstützte Eingabe von Finanzrechnungen	198
β)	Verwendung eines Zahlungsjournals	199
γ)	Koppelung zu einem Finanzbuchhaltungssystem	203
δ)	Berechnung aggregierter Finanzrechnungen	207
bb)	Korrektur von Finanzrechnungen	209
cc)	Druckaufbereitung von Finanzrechnungen	209

c)	Datenanalyse der Istwerte	212
aa)	Erstellung von Statistiken und Verteilungen	212
α)	Generierung von Verweilzeit- verteilungen	213
β)	Erstellung von Zahlungsstrom- statistiken	216
γ)	Berechnung von Zahlungsarten- statistiken	218
δ)	Ermittlung interner Relationen	221
bb)	Aufbereitung der Statistiken	222
α)	Tabellarische Ausgabe	223
β)	Graphische Darstellung	224
cc)	Zeitreihenbetrachtungen	228
α)	Aggregierte Darstellung von Zahlungen	228
β)	Einfache Zeitreihenanalysen	231
3.	Durchführungsphase	234
a)	Initiierung des Durchführungsmoduls	236
b)	Das Ermittlungsmodell	236
c)	Das Prognosemodell	237
aa)	Grobbearbeitung des Planungszeitraums	242
bb)	Aufbau und Anwendung des Prognosemodells	244
α)	Festlegung der Vorhersage- modalitäten	245
β)	Bereitstellung der Methoden	251
αα)	Triviale Verfahren	252
ββ)	Extrapolationsmethoden	255
γγ)	Stochastische Prognose- verfahren	261
γ)	Anwendung des betriebs- individuellen Prognosemodells	264
cc)	Erstellung aggregierter Pläne	266
dd)	Druckaufbereitung der Finanzpläne	267

d) Das Simulationsmodell	268
aa) Aufbau des Modells	270
α) Eingabe von Zahlungsarten- kategorien	270
αα) Konstante Zahlungsarten	272
ββ) Zeitlich abhängige Zahlungsarten	272
γγ) Inhaltlich unabhängige und abhängige Zahlungsarten	273
β) Prüfung der Kategorienmatrix	277
γ) Veränderung der Kategorienmatrix	278
bb) Anwendung des Simulationsmodells	279
α) Zur Alternativplanung	279
β) Zum Planausgleich	281
γ) Zur Bewertung finanzwirtschaft- licher Alternativen	282
e) Das Optimierungsmodell	283
aa) Alternativensammlung	286
α) Erfassung von Finanzierungs- und Finanzanlagekonditionen	287
β) Aktualisierung der Dispositions- datei	293
bb) Alternativenbewertung	294
α) Kostenvergleiche bei der Geldbeschaffung	295
β) Ertragsvergleich bei der Geldverwendung	298
γ) Berücksichtigung finanzwirt- schaftlich induzierter Zahlungsströme	301
cc) Unterstützung der Realisation der Entscheidungen	302
f) Das Kontrollmodell	303
aa) Soll-/Ist-Vergleiche	305
bb) Abweichungsanalysen	309
cc) Konsequenzen der Finanzkontrolle	309

a) Revision von Plandaten	310
β) Modifikation der Planungs- methoden	310
4. Datenfluß im Finanzplanungs- und -kontrollsystem	311
E. Realisierung und Systemeinsatz	318
I. Entwicklung eines Pilotmodells	319
1. Eingesetzte ADV-Ressourcen	319
2. Realisierung des Modells	321
3. Tests des Pilotmodells	324
II. Vorschläge zur Realisierung und zum Einsatz des Finanzplanungssystems	325
1. Realisierung und Einführung des Systems	326
2. Permanente Finanzplanung mit Hilfe des ADV-Systems	330
III. Erweiterungs- und Verbesserungsmöglichkeiten des Finanzplanungssystems	334
Literaturverzeichnis	337
Stichwortverzeichnis	362